

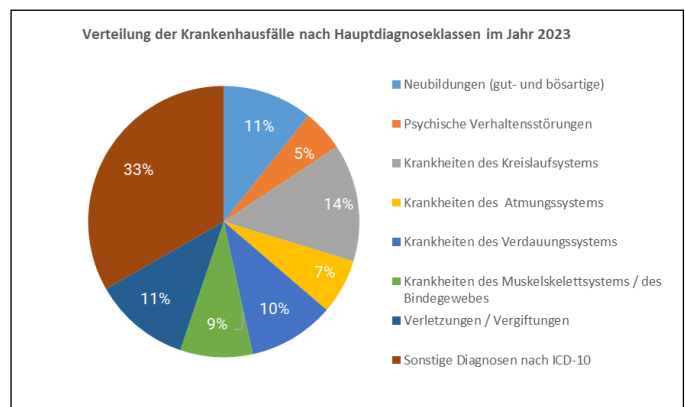
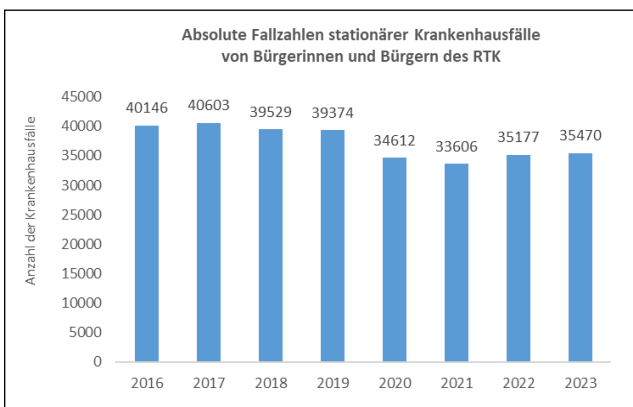
Wohnortbezogene Krankenhausfälle



Gesamtzahl aller stationärer Krankenhausbehandlungen der Bevölkerung des RTK im Jahr 2023: 35470 Fälle

Definition wohnortbezogener Krankenhausfälle

- Die dargestellten Daten zeigen die Häufigkeitsverteilungen der Hauptdiagnosen nach ICD-10-Hauptklassen aller vollstationärer Behandlungen von Patientinnen und Patienten, die ihren Wohnsitz im Rheingau-Taunus-Kreis haben.
- Berücksichtigt sind alle stationären Krankenhausbehandlungen innerhalb Deutschlands mit einer Verweildauer von mindestens einer Nacht.
- Als Hauptdiagnosen werden die Diagnosen verstanden, die die Ursache für eine Krankenhausbehandlung darstellen.
- Neben den Erkrankungen nach den Hauptdiagnosen können noch weitere Erkrankungen im Rahmen von Nebendiagnosen mitversorgt worden sein.
- Dargestellt sind die fünf häufigsten Hauptdiagnoseklassen sowie ergänzend die Hauptdiagnoseklasse der Psychischen Verhaltensstörungen. Alle weiteren Hauptdiagnoseklassen sind zusammen mit nicht näher bezeichneten Diagnosen unter Sonstige Diagnosen zusammengefasst.



Zusammenfassung

- Die häufigsten Behandlungen fanden im Jahr 2023 im Bereich der Herzkreislauferkrankungen (268 Fälle / 100tausend Einwohnerinnen und Einwohner) statt. Hierzu zählen unter anderem Herzinfarkte sowie Behandlungen von Herzinsuffizienz und Koronarer Herzerkrankungen.
- Der zweit- und dritthäufigste Grund einer stationären Aufnahme waren gut- und bösartige Neubildungen (205 Fälle / 100tsd. EW) sowie aufgrund von Verletzungen und Vergiftungen (220 Fälle / 100tsd. EW) erfolgte Behandlungen.
- Die Fallzahlen für Neubildungen sowie aufgrund von Verletzungen / Vergiftungen erfolgte Behandlungen liegen nahezu über den gesamten Zeitverlauf über dem hessischen Landeschnitt. Für die weiteren Bereiche hingegen darunter.
- Der aktuelle Stand für das Jahr 2023 zeigt im zeitlichen Vergleich bis auf die Stationären Aufnahmen im Bereich der Neu-

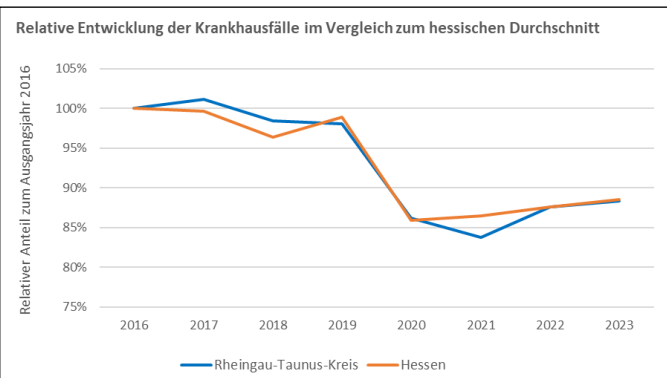
bildungen für alle dargestellten Hauptdiagnoseklassen einen geringere Fallzahl pro 100tsd. EW als im Ausgangsjahr 2016.

- Der Gesamtfallzahlenverlauf entspricht in etwa dem hessenweiten Durchschnitt. Während der Coronapandemie sanken die Fallzahlen jedoch etwas stärker als im Landeschnitt, dieser Unterschied hat sich nach der Pandemie jedoch wieder ausgeglichen.
- Die Gesamtfallzahlen fielen während der Coronapandemie um ca. 15% ab und lagen Stand 31.12.2023 weiterhin ca. 10% unter dem Niveau von vor der Coronapandemie. Am stärksten war der Rückgang bei Atemwegserkrankungen mit einem Rückgang um ca. 30%.

Weitere Informationen

Aktuell gültige ICD-10 GM Version 26

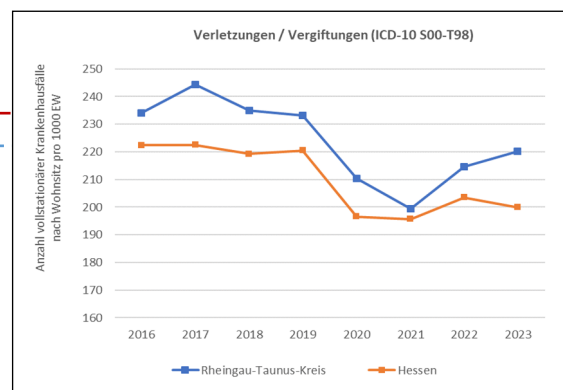
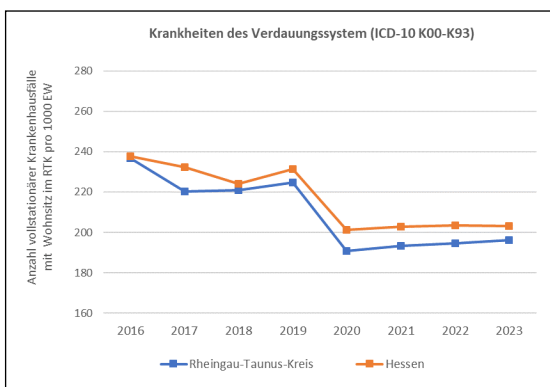
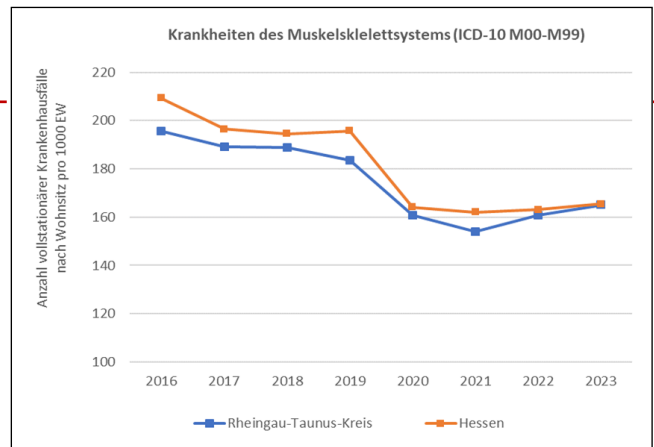
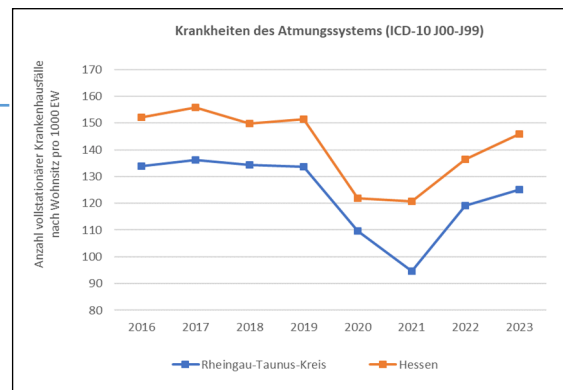
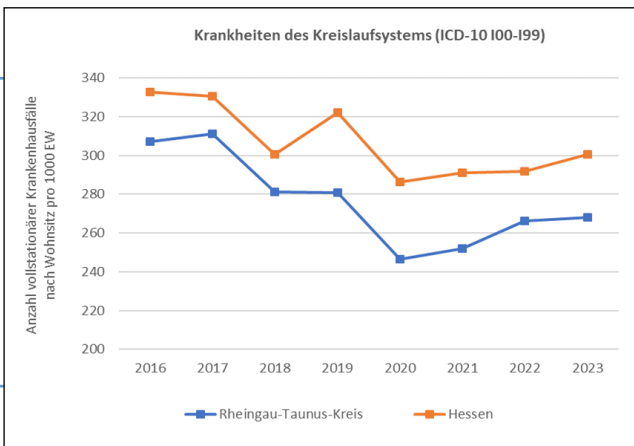
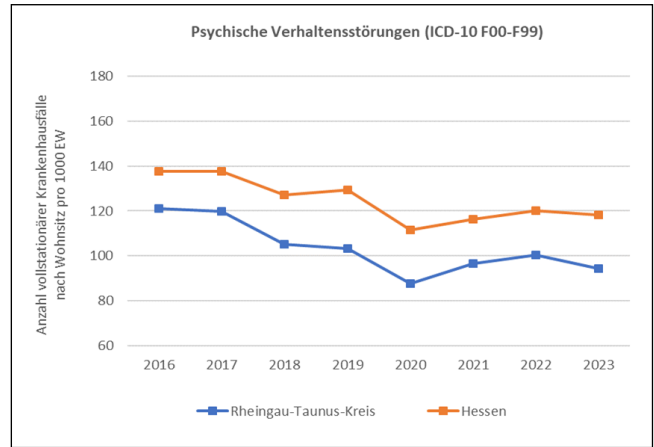
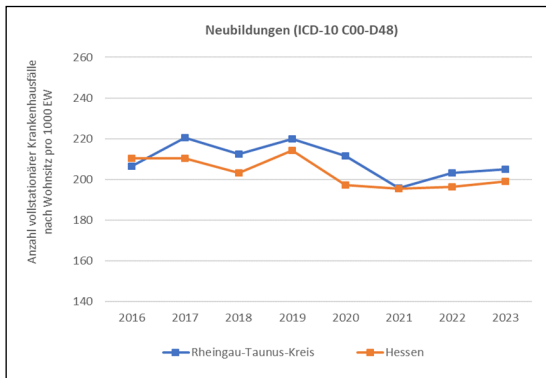
<https://klassifikationen.bfarm.de/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2026/index.htm>



Quelle: Destatis, eigene Darstellung; Datenstand 31.12.2023

Wohnortbezogene Krankenhausfälle

Fallzahlenentwicklung nach ICD-10-Hauptdiagnoseklassen von 2016 bis 2023



Weitere Informationen

Aktuell gültige ICD-10 GM Version 26

<https://klassifikationen.bfarm.de/icd-10-gm/kode-suche/htmlgm2026/index.htm>



Quelle: Destatis, eigene Darstellung; Datenstand 31.12.2023